

SPD/KULTURLISTE GEMEINDERATSFRAKTION RATHAUSPLATZ 2-4 79098 FREIBURG

Herrn Oberbürgermeister

Martin Horn

per E-Mail an hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Julia Söhne
Stefan Schillinger
Julien Bender
Atai Keller
Ludwig Striet
Walter Krögner
Karin Seebacher

Freiburg, 06.12.22

„Flächennutzungsplan 2040 - Wohnungsmarktanalyse und -bedarfsprognose, Ergebnisse der Studie und Handlungsempfehlungen“, Drucksache G-22/193 hier:

Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt 17 der Sitzung des Gemeinderates am 06.12.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionsgemeinschaft SPD/Kulturliste beantragt folgende Änderungen in der Informationsvorlage G-22/193:

1. Der Ergebnistext der Informationsvorlage G-22/193 wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

„Der Gemeinderat beschließt die kontinuierliche Fortschreibung der Wohnungsmarktanalyse und -bedarfsprognose sowie eine Berichterstattung mindestens alle fünf Jahre.“

2. Der Ergebnistext der Informationsvorlage G-22/193 wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

„Die Stadt Freiburg konzentriert sich auch vor dem Hintergrund der angespannten personellen Kapazitäten in den Planungsbehörden auf die Realisierung von Wohnbauflächen, die sich in erster Linie zur Befriedigung des großen Bedarfs an bezahlbaren und familiengerechten Mietwohnungen eignen.“

3. Der Ergebnistext der Informationsvorlage G-22/193 wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

SPD/Kulturliste-Fraktion
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

T 0761 201 1820
F 0761 381 507
spd-kulturliste@stadt.freiburg.de
www.spd-kulturliste.de

Fraktionsvorsitzende:
Julia Söhne
Fraktionsgeschäftsführer:
Sebastian Coch

„Der Gemeinderat fordert die Verwaltung auf, das kommunale Vorkaufsrecht konsequent einzusetzen, um geeignete Flächen für die Realisierung von bezahlbarem und Familienwohnraum zu erwerben.“

Julia Söhne
Stefan Schillinger
Julien Bender
Atai Keller
Ludwig Striet
Walter Krögner
Karin Seebacher

Begründung

Die Wohnungsmarktanalyse hat erwartungsgemäß aktuell ein besonders hohes Defizit und künftig einen besonders hohen Bedarf an bezahlbaren und familiengerechten Wohnungen festgestellt.

Dem steht ein Wohnbauflächenpotenzial gegenüber, dass nur zu etwa 50% dazu geeignet ist, diese Bedarfe zu befriedigen.

Daraus folgt, dass das Agieren der Stadt sich prioritär der Befriedigung des dringlichsten Bedarfs widmen muss.

Um auf kurz- und mittelfristige Entwicklungen entsprechend reagieren zu können und gegebenenfalls nachzusteuern, ist es dringend erforderlich, die Wohnungsmarktanalyse und -bedarfsprognose regelmäßig fortzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Julia Söhne
Fraktionsvorsitzende



Walter Krögner
wohnungspolitischer Sprecher